

# Mein Zuhause

HAUSZEITUNG SENIORENZENTRUM AN DER ELZ

Ausgabe 2/2024



*Wie das Spaghettieis nach  
Deutschland kam*  
Geschichten rund um  
das Thema Speiseeis

*Die Hundstage*  
Woher kommt der Name und  
sind diese Sommertage  
wirklich so heiß?

*Rückblick*  
Wir blicken auf viele  
schöne Aktionen in den  
letzten Wochen zurück

# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

Die aktuelle Ausgabe unserer Hauszeitung widmet sich dem Thema Sommer und damit bietet sich eine wunderbare Gelegenheit, die lebendigen und kostbaren Erinnerungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner an die Sommertage ihrer Kindheit und Jugend wachzurufen und zu teilen.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen die Sommermonate während des Wirtschaftswunders, eine Zeit des Aufbruchs und des neuen Wohlstands. Diese Ära brachte viele unvergessliche Erlebnisse mit sich, darunter der erste Urlaub, der oft in das malerische Italien führte.

Die jahreszeitliche Biografiearbeit unserer Alltagsbegleitung im Seniorenzentrum An der Elz widmet sich genau diesen Themen. Wir laden unsere Seniorinnen und Senioren ein, ihre Geschichten vom Baden in klaren Seen, dem Genießen von erfrischendem Eis an heißen Nachmittagen und den abenteuerlichen Reisen in den sonnigen Süden zu teilen. Durch Gespräche, Fotos, Musik und kulinarische Genüsse wollen wir diese wertvollen Erinnerungen aufleben lassen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Diese Biografiearbeit bietet nicht nur eine Gelegenheit, in die Vergangenheit einzutauchen, sondern auch, die Freude und den Optimismus jener Tage wiederzuentdecken. Gemeinsam wollen wir die schönen Seiten des Sommers feiern und die Lebensgeschichten unserer Bewohnerinnen und Bewohner wertschätzen.

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2024.  
Viel Spaß beim Lesen des Heftes wünscht Ihnen



**Antje Kössl-Janssen M.Sc.**  
Geschäftsführerin



**Antje Kössl-Janssen M.Sc.**  
Geschäftsführerin



# Die Wirtschaftswunderzeit

Die Wirtschaftswunderzeit in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg war eine Phase des rasanten wirtschaftlichen Aufschwungs, die das Leben vieler Menschen nachhaltig veränderte. Für die heutigen Seniorinnen und Senioren, die diese Ära als Kinder oder junge Erwachsene erlebten, ist diese Zeit verbunden mit besonders lebendigen und kostbaren Erinnerungen.

Die Wirtschaftswunderzeit in Deutschland, die in den 1950er und 1960er Jahren ihren Höhepunkt erreichte, war eine Ära des bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwungs und gesellschaftlichen Wandels. Nach den Entbehrungen des Zweiten Weltkriegs und den schwierigen Jahren des Wiederaufbaus erlebten die Deutschen nun einen rasanten Anstieg des Lebensstandards und des Konsums. Mit wachsendem Wohlstand konnten sich viele Familien erstmals wieder Autos, moderne Haushaltsgeräte und vor allem Urlaubsreisen leisten.

In diesen Jahren brachte der wirtschaftliche Aufschwung eine neue Lebensqualität mit sich. Die Menschen genossen erstmals wieder den Luxus von Urlauben und Ausflügen. Beliebte Reiseziele waren die deutschen Küsten, die Alpen und vor allem das sonnige Italien. Ein Urlaub an der italienischen Riviera war für viele ein Traum, der endlich wahr wurde. Das klare Wasser, die warmen

Strände und die mediterrane Lebensart hinterließen bleibende Eindrücke.

Auch musikalisch veränderte sich im Wirtschaftswunder Deutschlands einiges: Rock ,n' Roll und Schlager dominierten die Charts. Auf sommerliche Tanzveranstaltungen unter freiem Himmel tanzten junge Menschen zu den Klängen von Elvis und Peter Kraus, was zu unvergesslichen Momenten führte. Diese Musik symbolisierte Freiheit, Lebensfreude und den Aufbruch einer neuen Generation.

Diese Zeit des Aufschwungs und der neuen Möglichkeiten hinterließ tiefe Spuren. Die Erinnerungen an die Sommer der Wirtschaftswunderjahre sind für die heutigen Senioren ein wertvoller Schatz, der die Freude, den Optimismus und die kulinarischen Entdeckungen jener Jahre widerspiegelt und ein wichtiger Teil ihrer Lebensgeschichte ist.





## Wie das Spaghettieis nach Deutschland kam

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Deutschland einen Eis-Boom. Italienische Eisdieleen schossen überall aus dem Boden und boten vielfältige Sorten an, die den neu gewonnenen Wohlstand und die Freude am Genuss symbolisierten. Italienische Eisdieleen eröffneten landesweit und brachten Klassiker wie Spaghettieis in Mode.

Nach den Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit brachte das Wirtschaftswunder einen Wandel hin zu Überfluss und Genuss. Lebensmittel, die zuvor knapp und schwer erhältlich waren, standen plötzlich in großer Vielfalt und Menge zur Verfügung. Speiseeis, einst ein Luxus, wurde zu einem Symbol dieses neuen Wohlstands. Die Menschen, die lange auf viele Köstlichkeiten verzichten mussten, griffen mit Begeisterung zu. Eisdieleen schossen wie Pilze aus dem Boden und boten eine beeindruckende Auswahl an Sorten und Variationen an. Der Genuss von Speiseeis wurde zu einer alltäglichen Freude, die den neu gewonnenen Wohlstand feierte und die schwere Zeit der Entbehrungen vergessen ließ.

### Die Anfänge der italienischen Eismacher in Deutschland:

Bereits im 19. Jahrhundert begannen Eismacher aus den Dolomiten, insbesondere aus der Region um Zoldo und Cadore, saisonal nach Deutschland

zu migrieren. Zu dieser Zeit wurde das Eis noch vor Ort hergestellt und anschließend auf Eiswagen verteilt, um in der Umgebung verkauft zu werden. Erst in den 1920er Jahren, nachdem der Straßenverkauf im Eiswagen von staatlicher Seite verboten wurde, entstanden die ersten Eisdieleen. Die erfinderischen „Gelatieri“ verwandelten kurzerhand die Fenster ihrer Erdgeschosswohnungen mithilfe von Holzdielen in Verkaufsstände – die „Eisdiele“ war geboren.

### Eine kleine Anekdote am Rande:

Viele von uns verbinden die Dolomiten sofort mit Eis. Das Eis „Dolomiti“ mit seinen drei Zinnen und den Schichten aus Zitrone, Himbeere und Waldmeister, passend zur italienischen Nationalflagge, prägte zwischen 1973 und 1984 die Kindheit einer ganzen Generation. Damals kostete es nur 50 Pfennig.



Während der Wirtschaftswunderjahre kamen viele italienische Gastarbeiter nach Deutschland, um beim Wiederaufbau des Landes zu helfen. Unter ihnen waren auch wieder zahlreiche Eismacher aus den Dolomiten. Diese italienischen Handwerker brachten ihre traditionelle Kunst der Eisherstellung mit und eröffneten überall im Land Eisdielen. Diese boten handgemachtes Eis von höchster Qualität an und wurden schnell zu beliebten Treffpunkten.

### **Kulinarische Vielfalt und Innovation:**

Mit der Zeit erweiterte sich das Angebot in den Eisdielen kontinuierlich. Neben den klassischen Sorten wie Vanille, Schokolade und Erdbeere gab es nun auch raffiniertere Varianten wie z. B. Stracciatella. Viele Deutsche taten sich anfangs schwer mit der Aussprache weshalb es in vielen Eisdielen zu Beginn auch noch als „Schokosplit“ verkauft wurde.

Wenn jemand in Deutschland Stracciatella in der Eisdielen bestellt, freut er sich auf Milcheis mit Schokostückchen. Im italienischen Sprachraum würde diese Bestellung eventuell zu verwirrten Blicken führen. Dort bezeichnet Stracciatella auch eine Suppe mit Eiern und Gries, verfeinert mit

Parmesan oder Mehl. Das Ei wird beim Kochen zerrissen („straciatela“), was den Namen erklärt.

### **Die Erfindung des Spaghettieis:**

Diese geht auf das Jahr 1969 zurück und ist das Werk von Dario Fontanella, einem italienischen Eismacher aus Mannheim. Der erst 17-jährige Dario, Sohn italienischer Einwanderer, hatte zunächst die Idee, Erdbeer-, Zitronen- und Pistazieneis durch eine Presse zu drücken, um ein Eis in den Farben der Tricolore zu kreieren. Nach vielen Versuchen fand er schließlich heraus, dass eine gekühlte Spätzlepresse das perfekte Werkzeug war, um Vanilleeis in lange, dünne Streifen zu formen, die wie Spaghetti aussehen. Er vervollständigte das Gericht mit Erdbeersauce, die wie Tomatensauce aussah, und geraspelter weißer Schokolade als Parmesan-Ersatz. Die Kreation war nicht nur geschmacklich hervorragend, sondern auch optisch ein Highlight.

Die neue Eiskreation fand schnell großen Anklang. Die Kunden in Fontanellas Eisdielen waren begeistert von der originellen Präsentation und dem köstlichen Geschmack. Das Spaghettieis wurde schnell bekannt und andere Eisdielen übernahmen die Idee. Innerhalb kurzer Zeit verbreitete sich das Spaghettieis in ganz Deutschland und wurde zu einem festen Bestandteil des Angebots in nahezu jeder Eisdielen.

Und obwohl es heutzutage das meistverkaufte Eis in Deutschland ist, wurde Dario mit seinem Genie-Streich nie reich. Er ließ sich seine Erfindung nicht patentieren, da die Gebühr für die Patentanmeldung in Höhe von rund 200 DM dem Eismacher damals zu hoch gewesen sein soll.





## Die Hundstage

Die Tage zwischen dem 23. Juli und 23. August werden zwar Hundstage genannt, haben aber mit den Vierbeinern rein gar nichts zu tun. Namensgeber für die Hitzeperiode ist nämlich das Sternbild Großer Hund mit seinem hellsten Stern Sirius (Hundsstern).

### Wann sind die Hundstage?

Der Begriff „Hundstage“ steht im Sprachgebrauch für eine mehrtägige Hitzeperiode oder Hitzewelle im Sommer. Die Hundstage, lateinisch „dies caniculares“, fallen aber nicht immer mit den heißesten Tagen des Jahres zusammen, wie oft angenommen. Die Zeitspanne der Hundstage ist fest definiert und dauert jedes Jahr vom 23. Juli bis zum 23. August.

### Woher kommt der Name?

Namengebend ist das Sternbild Großer Hund (Canis Major). Vom Aufgang des Sternbildes bis zur Sichtbarkeit als Gesamteinheit vergehen 30 bis 31 Tage, woher sich deshalb die Bezeichnung „Tage vom großen Hund“ (Hundstage) ableitet.

Die Zeitangabe für die Hundstage entstand im Römischen Reich. Jedoch hat sich die astronomische Ausrichtung im Laufe der Zeit verschoben, sodass der Aufgang von Sirius in Deutschland heute erst ab etwa dem 30. August sichtbar ist. Die Ägypter deuteten die Sichtbarkeit von Sirius als Ankündigung des jährlichen Nilhochwassers, das das Land fruchtbar machte. Die Griechen

glaubten, dass die Kombination aus Sonnenlicht und dem „Feuer“ des Sirius die Sommerhitze verstärkte. Arabische Astronomen bezeichneten Luftspiegelungen in der Sommerhitze als „vom Himmel tropfenden Speichel des Hundssterns“. Noch heute lebt die Bedeutung der Hundstage im russischen Wort „Kanikuly“ für Sommerferien weiter, abgeleitet von „dies caniculares“.

### Sind die Hundstage wirklich so heiß?

Die Hundstage im Juli und August sind zeitlich festgelegt vom 23. Juli bis zum 23. August. Ursprünglich wurde angenommen, dass dies die heißesten Tage des Jahres seien, jedoch hat sich dies aus meteorologischer Sicht als nicht immer korrekt erwiesen. In einigen Regionen können die Temperaturen während der Hundstage besonders hoch sein, da sie mit dem Höhepunkt des Sommers zusammenfallen. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass es in dieser Zeit überall besonders heiß sein wird, da das Wetter stark von verschiedenen Faktoren wie geografischer Lage, Wetterlagen und Klimavariabilität abhängt, wie wir dieses Jahr bei dem bisher ziemlich verregneten Sommer schon sehen konnten.

# Jahreszeitliche Dekoraktion

Stephanie Haberstroh und Wolfgang Litzba

Bei der jahreszeitlichen Gestaltung haben die Bewohner abwechslungsreiche Themen, um sich auszutauschen. Auch beeinflusst eine schöne Dekoration die allgemeine Stimmung und Atmosphäre.

Das gemeinsame Schaffen und Arbeiten mit den Senioren lässt sich bestens beim gemeinsamen Basteln in der „Kreativ-Werkstatt“ verwirklichen. Hier bekommt jeder der durchschnittlich 12 Bewohner eine wichtige Aufgabe zugeteilt.

Zur Jahreszeit passende Motive werden ausgewählt, entsprechend vorbereitet, und alle werden beim Malen, Schneiden, Werken u.v.m. passend angeleitet und unterstützt. Durch die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten kann für jeden Bastler eine geeignete Aufgabe gefunden werden, mit der er zurechtkommt und dabei Spaß hat. Nach Fertigstellung der Dekorationen werden damit Tisch, Fenster, die Flure, der Speisesaal verschönert.

Die Dekoration kommt immer gut an. Alle Beteiligten sind sehr stolz, wenn sie ihre Arbeiten im Hause entdecken. Daran sieht man deutlich, wie wichtig es ist, den Bewohnern beim gemeinsamen Basteln das Gefühl zu vermitteln, dass sie gebraucht werden. Vor allem geht es neben der Förderung der Kreativität und der Feinmotorik auch um die Geselligkeit, die wiederum die Kommunikation anregt. Und das ist „Seelenfutter“.



## Geplante Aktivitäten ab Juli 2024

- 21.07. 1000 Jahre Mußbach (Mittelaltermarkt), Freiamt
- 22.07. Konzert Musikschule Nördlicher Breisgau
- 08.08. Seniorentreff Kreuzkirchengemeinde KMR
- 19.08. Traudels Café, Freiamt
- 21.09. Oktoberfest
- 26.09. Hummelhof – Alpakas, Eschbach
- 26.09. Seniorendisco
- 08.10. Erntedank-Gottesdienst
- 14.11. Gedenkfeier
- 01.12. Adventssingen – 1. Advent
- 06.12. Nikolausfeier
- 08.12. Adventssingen – 2. Advent
- 14.12. Adventsmarkt im SZE
- 15.12. Adventssingen – 3. Advent
- 20.12. Winterplausch Kollmarsreute
- 19.12. Weihnachtsfeier
- 22.12. Adventssingen – 4. Advent



# Rückblick auf unsere Aktivitäten

Unsere Alltagsbegleitung hat sich wieder viele tolle Veranstaltungen einfallen lassen. Hier ein paar Impressionen der letzten Aktivitäten bei uns im Haus.

## Frühlingsfest im Seniorenzentrum an der Elz



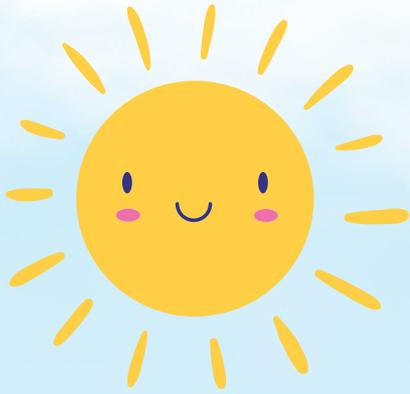
## Einweihungsfest der Kirche



## Besuch im Kindergarten



# Unsere Rätselecke



## S wie Sommer

Welche Wörter werden gesucht?  
Alle Lösungswörter fangen mit S an und haben einen Bezug zum Sommer.

Auf welches **S** freuen sich Kinder im Sommer ganz besonders?

Welches **S** habe ich im Sommer gerne an den Füßen?

Welches **S** baue ich am Strand?

Mit welchem **S** kleide ich mich gerne im Sommer?

Welches **S** schützt mich vor einem Sonnenbrand?



Welches **S** gibt es am Strand millionenfach?

Welches **S** läuft mir, wenn es heiß ist, die Stirn herunter?

Welches **S** habe ich als Kind zum Schwimmen gebraucht?

Welches **S** ist am 27. Juni?

Welche **S** sind bunt und duften herrlich?



In welches **S** gehe ich, wenn es mir zu heiß wird?

In welches **S** sind manche „so verschossen“?

Welches **S** ist der längste Tag?

Welches **S** ist gelb, hell und warm?

Welches **S** setze ich mir auf die Nase?

Welches **S** ist ein beliebtes Urlaubsland?



# Geburtstage und Gedenken



**Wir gratulieren herzlich  
zum Geburtstag!**

03.07.2024 Markus, Ingeborg  
04.07.2024 Klauke, Eva-Brigitte  
17.07.2024 Becker, Volker  
22.07.2024 Hoven, Peter  
29.07.2024 Hin, August  
06.08.2024 Wegner, Christa  
09.08.2024 Herrmann, Erika  
09.08.2024 Reinbold, Gerda  
10.08.2024 Bandemer, Fred  
13.08.2024 Schindler, Elisabeth  
16.08.2024 Pangritz, Jürgen  
17.08.2024 Zonta, Heinrich  
31.08.2024 Ruth, Erwin  
04.09.2024 Amann, Eleonore  
04.09.2024 Schinker, Jens  
09.09.2024 Felber, Helga  
09.09.2024 Hebel, Erika  
18.09.2024 Frey, Elisabeth  
27.09.2024 Podleska, Rainer  
28.09.2024 Simic, Ivan  
29.09.2024 Schreiber, Jutta

**Wir nehmen Abschied und gedenken  
unserer Verstorbenen**

19.04.2024 Pittorf, Renate  
30.04.2024 Hanke, Ernst  
30.04.2024 Perrino, Giuseppe  
01.05.2024 Nunn, Marta  
06.05.2024 Weinmann, Anita Regine  
22.05.2024 Buchholz, Edeltrud  
30.05.2024 Dohm, Hildegart

*„Wir sollen nicht trauern,  
dass wir die Toten verloren haben,  
sondern dankbar dafür sein,  
dass wir sie gehabt haben,  
ja auch jetzt noch besitzen:  
denn wer heimkehrt zum Herrn,  
bleibt in der Gemeinschaft  
der Gottesfamilie und ist  
nur vorausgegangen.“*

Hieronymus (347-420)



# *Ihre Ansprechpartner im Seniorenzentrum An der Elz*



**André Lemper**  
Heimleitung  
lemper@seniorenzentrum-elz.de  
Tel. 07641 95509-101



**Michael Wunsch**  
Pflegedienstleitung  
wunsch@seniorenzentrum-elz.de  
Tel. 07641 95509-102



**Stephanie Scheibel**  
Hauswirtschaftsleitung  
scheibel@seniorenzentrum-elz.de  
Tel. 07641 95509-355



Unser Seniorenzentrum An der Elz ist ein modernes und helles Pflegeheim im Herzen von Kollmarsreute mit insgesamt 82 Pflegeplätzen. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort (m/w/d)

## **Pflegekräfte und Hauswirtschaftskräfte**

**Voll-, Teilzeit, Minijob oder mit Ehrenamtsvergütung**

**Wir bieten:**

- neben Bezahlung mit vielfältigen Zuschlägen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Jobrad, zusätzlicher Altersvorsorge und Zusatzkrankenversicherung und Beteiligung an Kinderbetreuungskosten,
- an Ihre Lebenssituation angepasste Arbeitszeitmodelle mit Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- einen Platz in einem stabilen Team mit einer positiven pflegerischen Grundhaltung zu unseren Bewohnern.

**Wir wünschen uns:**  
Eine neue Kollegin (m/w/d), die

- gerne in einem netten Team arbeitet,
- abwechslungsreiche Aufgaben schätzt,
- Anerkennung und Unterstützung sucht,
- gerne ein positives Feedback und Lob für gute Arbeit erhält.



**Haben Sie Interesse, Teil des unseres Teams zu werden?**  
Dann sollten wir uns bald kennenlernen! Gerne per Schnellbewerbung über den QR-Code oder per E-Mail: [bewerbung@seniorenzentrum-elz.de](mailto:bewerbung@seniorenzentrum-elz.de)  
Seniorenzentrum An der Elz gGmbH | André Lemper  
Fabrikstraße 4 | 79312 Emmendingen-Kollmarsreute  
Tel. 07641 95509-0 | [www.seniorenzentrum-elz.de](http://www.seniorenzentrum-elz.de)

## **Impressum**

**Herausgeber:** Seniorenzentrum An der Elz gGmbH,  
Fabrikstraße 4, 79312 Emmendingen-Kollmarsreute,  
Tel: 07641 95509-0, Fax: 07641 95509-111,  
[info@seniorenzentrum-elz.de](mailto:info@seniorenzentrum-elz.de)

**Redaktion:** André Lemper (verantwortlich)

**Gestaltung:** Monika Herzberg • **Auflage:** 150